

„Wege aus der Gewalt“

AUSSTELLUNG / Im Wiener Rathaus waren die Arbeiten der Mädchen von „mission possible“ zu sehen.

BRUNN / Sieben Mädchen aus der sozialpädagogisch betreuten Wohngemeinschaft „mission possible“ in Brunn, stellten im Rahmen des Festivals „Görlis Cultures“ im Wiener Rathaus zum Thema „Wege aus der Gewalt“ ihre Arbeiten aus.

Darin zeigen sie in einer Foto-

story die Verarbeitung von persönlichen Gewalt- und Missbrauchserlebnissen. „Gewalt ist überall“ sind sie überzeugt und wollen „den Menschen die Augen öffnen“. Zu oft wird einfach weggeschaut und geschwiegen, wenn es um dieses Thema geht.

Ausdrucksstark und mit viel Mut zeigen die Teenager, dass sie Opfer von Gewalt geworden sind und nicht länger dazu schweigen wollen. „Ich habe mir Hilfe von außen geholt und bin der Beweis dafür, dass jeder das schaffen kann“, so ihre Botschaft. Der Verein „mission possible - Wege für Mädchen“ bietet zehn Betreuungplätze. Zielgruppe sind 13- bis 18-Jährige. Sie finden in der Wohngemeinschaft einen Platz, um Gewalterlebnisse zu verarbeiten und Krisen zu bewältigen. Dabei werden sie von Pädagoginnen, Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen betreut.



„Die Augen öffnen“ wollen die Mädchen mit ihrer Story.